



Good to know- S3-Leitlinie vollkeramische festsitzende implantatgetragene Restaurationen kurz zusammen gefasst.

-Sicherheit und Entscheidungshilfen für den Praxisalltag

Die 2024 von der DGI und DGZMK publizierte Leitlinie zu vollkeramischen festsitzenden implantatgetragenen Restaurationen bietet evidenzbasierte Empfehlungen zur Planung, Materialauswahl, Konstruktion und klinischen Anwendung mit dem Ziel, die Behandlungssicherheit zu erhöhen und Entscheidungsprozesse zu optimieren. Berücksichtigt werden moderne CAD/CAM-Technologien und aktuelle keramische Werkstoffe. Eingeschlossen wurden Studien zu festsitzenden implantatgetragenen Suprakonstruktionen bei Indikationen von Einzelzahnlücken bis zur vollständigen Zahnlosigkeit; kombinierter Zahnersatz wurde ausgeschlossen. Untersucht wurden Zirkonoxid, leuzitverstärkte Silikatkeramiken, Lithiumdisilikat sowie Resin-Nano-Keramiken (nur für Einzelkronen). Grundlage bilden ein europäischer Konsensusbericht (2021) und eine systematische Literaturrecherche (2002-2024).

Einzelkronen (Teil A):

Vollkeramische implantatgetragene Einzelkronen zeigen Überlebensraten von 96-98% nach 3 Jahren ohne signifikante Unterschiede zwischen Zirkonoxid, leuzitverstärkten Silikatkeramiken und Lithiumdisilikat. Resin-Nano-Keramiken weisen deutlich inkonsistentere Ergebnisse auf und werden nicht empfohlen. Monolithische Kronen zeigen signifikant geringere Chipping-Raten als verblendete Versorgungen, unabhängig von der Lokalisation. Empfohlen werden Zirkonoxid oder Lithiumdisilikat vorzugsweise in monolithischer oder mikroverblendeter Ausführung sowie unter strikter Einhaltung der Befestigungsprotokolle.



Kurzspannige Brücken (Teil B):

Zirkonoxidbasierte Brücken zeigen eine mit metallkeramischen Versorgungen vergleichbare klinische Performance bei Überlebensraten von etwa 98% nach 3-5 Jahren. Empfohlen wird primär 3Y-TZP-Zirkonoxid; für andere Materialien besteht begrenzte Evidenz. Zur Reduktion technischer Komplikationen wie Chipping sollten monolithische oder mikroverblendete Designs bevorzugt werden. Bei Extensionsbrücken ist aufgrund fehlender Langzeitdaten eine Aufklärung erforderlich. Die Befestigung kann verschraubt (bevorzugt über Titan-Klebebasen mit ausreichender Retention und extraoraler Verklebung) oder zementiert/adhäsiv (individuelle Titan- oder Hybridabutments zur besseren Zementkontrolle) erfolgen.

Full-Arch-Restaurationen (Teil C):

Zirkonoxid ist das bevorzugte Gerüstmaterial. Aufgrund limitierter Evidenz besteht keine klare Überlegenheit spezifischer Verblendkonzepte. Wegen erhöhter Komplikationsraten ist eine umfassende Patientenaufklärung essenziell. Entscheidendes Konstruktionsprinzip ist die Abnehmbarkeit, meist über verschraubte Systeme (z.B. Titanklebebasen, angulierte Schraubenkanäle, Multiunitaufbauten). Eine Schutzschiene kann indiziert sein.

Patientenbezogene Aspekte (Teil D):

Bruxismus erhöht das Komplikationsrisiko; empfohlen werden Aufklärung und Schienentherapie. Herstellerangaben zur Indikation sind zu beachten. Nach okklusalen Anpassungen von keramischen Suprakonstruktionen ist eine sorgfältige Politur erforderlich; regelmäßige Okklusionskontrollen sind obligat. Die Materialwahl hat strikt indikationsbezogen zu erfolgen.

Fazit:

Vollkeramische implantatgetragene Suprakonstruktionen zeigen hohe Überlebensraten und Patientenzufriedenheit, insbesondere hinsichtlich Ästhetik und Funktion. Evidenzdefizite bestehen vor allem bei Langzeitdaten (>10 Jahren), neuen Zirkonoxidgenerationen, Hybridmaterialien und additiven Fertigungsverfahren. Zukünftige Forschung sollte zudem die Interaktion keramischer Materialien mit Implantatkomponenten und dem stomatognathen System untersuchen.



Autorenkasten:

Jule Jörissen

Zahnärztin / wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Zentrum für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
Universitätsklinikum Köln (AöR)

Kerpener Str. 32, D-50931 Köln

Telefon: +49 221 478-96731

Telefax: +49 221 478-96756

E-Mail: jule.joerissen@uk-koeln.de



Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik



S3 Leitlinie ready to scan

***Vollkeramische implantatgetragene Einzelkrone**

Die Restauration wurde durch **ZTM Bastian Wagner** hergestellt.

Behandlerin

Dr. Bianca Steeger

Oberärztin

Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik

Universitätsklinikum Köln (AöR)